

Hi-Hat-Sounds

► Die wichtigsten Klangvarianten im Überblick



1. Welcher Teil des Sticks?

- Stockspitze (Tip): heller, klarer Sound, kontrolliert, eher „luftiges“, weiches Spielgefühl
 - Schulter (Neck/Shoulder): voller, rauere Klang, mehr Wash, die „medium“-Variante
 - Stockkörper (Schaft/Shaft): lauter, crasheffektartig, eher als Effekt, eher „hartes“ Spielgefühl
- Kleine Änderungen im Winkel oder im Teil des Sticks haben große Wirkung

2. Wo auf dem Becken?

- Kante (Edge): laut, offen, washy
 - Oberfläche (Top/Bow): kompakter, kontrollierter Ton
 - Kuppennähe (Near bell): hart, metallisch, eher selten – aber charaktervoll
 - Kuppe/Glocke (Bell): hart bis spitz, hoch - als Akzent oder Effekt
- Ort + Stick-Kontakt ergeben zusammen deinen Soundcharakter

3. Sounds durch die Hi-Hat-Maschine

- Geschlossen (Closed): trocken, definiert, kurz
 - Halb-offen (Half Open/Sizzle): vibrierend, schmutziger Klang, etwas länger
 - Offen (Open): laut, fast crash-artig, lang
 - HH-Openings - mit dem Stick: kurze Öffnungen gezielt eingebaut
 - Stepped HH: „getretene Hi-Hat“, „chick“-Sound durch Schließen mit dem Fuß (z. B. auf 2+4)
 - Splashed HH: schnelles Auf- u. Zuschlagen, ggf. im Wechsel - perkussiver Effekt, vgl. Orchester
- Diese Klänge bringen Bewegung und Dynamik ins Spiel

4. Kombinationen & musikalisches Feingefühl

- Kein Sound steht für sich allein – oft fließen mehrere Varianten ineinander
 - Stil, Raumakustik, Dynamik, Musikrichtung und Instrument bestimmen, was funktioniert
 - Dein Gefühl und dein Ohr entscheiden
- Nutze die Hi-Hat nicht nur als Timekeeper, sondern als musikalisches Werkzeug

5. Warum das nur eine echte Hi-Hat kann

- Die feinen Unterschiede zwischen halb-offen, sizzle, weich, kantig etc. sind nur auf einer echten Hi-Hat präzise kontrollierbar
 - E-Drums bieten viele Funktionen, aber keine echte „Zwischenwelt“ (noch nicht?)
 - Der reale Klangfluss, das Anpassen im Moment – klare Vorteile einer akustischen Hi-Hat
- Als E-Drum-Spieler die Möglichkeiten an deinem Set erkunden und gezielt optimal nutzen

TIPP: Nimm dir gezielt Zeit, um mit den Hi-Hat-Sounds zu experimentieren. Spiele den gleichen Groove mit anderen Stickteilen, auf verschiedenen Hi-Hat-Zonen, mit unterschiedlichen Öffnungen. Höre genau hin – und finde deinen Sound.

Das Video auf YouTube:
<https://youtu.be/2VziBT3U74o>

